

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abfallen. Die in einen linealen Nagel zusammengezogenen Blumenblätter zeigen eine verkehrt-eiförmige, seicht ausgerandete Platte, aber kein Krönchen. Die Frucht ist eine einfährige, mit fünf Zähnen aufspringende Kapsel. Die dargestellten Exemplare wurden in der Gegend von Wien gesammelt.

COLUMNIFERA E.

MALVACEAE.

ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

Nervation bei allen rand-strahlflüchtig, nach dem Typus von Acer Pseudoplatanus.

1. Tertiäre Nerven ein lockeres unregelmässiges, die ganze Blattfläche ausfüllendes Netz bildend. 2.
— Tertiäre Nerven längs dem Blattrande eine einfache Reihe von Schlingen bildend oder die stärkern Nerven mit einem einfachen Schlingennetz umgebend. 3.
2. Winkel der innern Basalnerven 45—50°, tertiäres Netz deutlich hervorspringend. *Kitaibelia vitifolia* Willd.
— Winkel der innern Basalnerven 30—40°; tertiäres Netz undeutlich. *Lavatera thuringiaca* Linn.
3. Secundärnerven meist stark, ästig, unsymmetrisch dem obern Blattrande genähert. *Malva moschata* Linn.
— Secundärnerven meist fein, einfach, in der Mitte der Blattfläche verlaufend. *Malva Alcea* Linn.

KITAIBELIA VITIFOLIA WILLD.

Tab. 454.

Blätter gestielt, handförmig-fünflappig, seltener drei- oder siebenlappig; Lappen eiförmig, zugespitzt, ungleich grobgesägt. Nervation rand-strahlflüchtig, nach dem Typus von *Acer Pseudoplatanus*. Basalnerven 5, seltener 3 oder 7, gleich stark, kräftig, gerade in die Spitze der Lappen verlaufend; die innern Winkel von 45—50°, die äussern aber nur Winkel von 20—30° unter einander bildend. Secundärnerven jederseits 3—7, kräftig hervortretend, unter Winkeln von 45—50° in die grösseren Blatzzähne abgehend. Tertiäre Nerven fein, aber deutlich, meist rechtwinkelig abgehend, ein sehr lockeres grossmaschiger Netz bildend. Quaternäres Netz sehr zart, kleinmaschig.

Nervation der Blumenblätter: sieben bis neun strahlig divergirende spitz-dichotomische stärkere Hauptnerven mit einzelnen feineren Zwischennerven und Nervenästen.

Mit einer starken Loupe wird im quaternären Netz noch eine eigenthümliche, aus kurzen gebrochenen Ästen bestehende Nervation wahrgenommen.

Eine ansehnliche mannshohe ästige Pflanze, welche an allen Theilen mit kürzern oder längern Haaren bekleidet ist. Die grossen Blüthen kommen in den Blattwinkeln meist paarweise hervor. Sie haben eine sieben- bis neuntheilige Hülle, welche den fünftheiligen Kelch an Länge übertrifft und fast eben so lang ist als die fünfblättrige Blumenkrone. Die zahlreichen Früchtchen sind kopfförmig vereinigt.

Das abgedruckte Exemplar stammt aus der Flora von Ungarn.